



SPITZER GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 4/2007

Spitz, im Oktober 2007

Zum Abschied von Altbürgermeister Franz Hirtzberger

Bereits am 18. Juli 2007 ist der Altbürgermeister und Ehrenbürger unserer Gemeinde, Franz Hirtzberger, im 85. Lebensjahr verstorben. Mit ihm hat Spitz und die Wachau eine Persönlichkeit verloren, deren Wirken für unsere nähere Umgebung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Auf vielen Ebenen war Franz Hirtzberger tätig und sind die Nachwirkungen seines Handelns spürbar.

Bereits im Jahr 1955 wurde der Verstorbene in den Spitzer Gemeinderat gewählt, ehe er 1965 – im zweiten Versuch – zum Bürgermeister gewählt wurde. Mit größtem Engagement verfolgte er Ziele, die er Dank seiner Handschlagqualität und seiner Weitsicht verwirklichen konnte: Wichtige Spitzer **Vereine und Organisationen** verdanken ihm ihre **Gründung**, wie **der Sportverein**, der **Tennisklub**, die **Trachtenkapelle** und die **Musikschule**.

Die **Neuordnung des Verkehrs** mit der Öffnung der Bahnhofstraße bzw. der Anbindung der Ottenschlägerstraße an die Bundesstraße war ihm ein großes Anliegen. In seine Zeit fällt die Schaffung eines Großteils **des Wasser- und Kanalnetzes**, mit dem für die Wasserversorgung so wichtigen **Donaubrunnen**, sowie die **Errichtung vieler Güterwege und Aufschließungsstraßen** für unsere Weinhauer und Waldbesitzer. Über seine Initiative

entstanden **Wohnhausanlagen in der Mittergasse und im Teichbach**. Auch die erfolgreiche und völlig reibungslos verlaufene **Integration der neu hinzugekommenen Katastralgemeinden Gut am Steg, Vießling und Schwallenbach** ist eines seiner großen Verdienste. Die Errichtung des **Schiffahrtsmuseums unter Otto Meißinger** wurde von Franz Hirtzberger ebenso tatkräftig unterstützt, wie die **Sanierung der Ruine Hinterhaus unter Ing. Franz Machhörndl**. Schon Franz Hirtzberger hatte sich gegen die raubbauartige Nutzung des **Steinbruches** zur Wehr zu setzen, ebenso wie ihm **die Erhaltung eines intakten Ortsbildes** verdankt werden kann. Nicht zuletzt über sein Ansinnen wurde die Straßenmeisterei Schwallenbach an der Landesstraße und nicht vor der Schwallenbacher Kirche gebaut. Noch in den letzten Jahren seiner Amtszeit kostete es ihn große Überzeugungskraft, die **Hauptstraße zu pflastern**.

Auf weinbaulicher Ebene hatte Franz Hirtzberger schon in den Jahren 1961-1963 seinen "I.Kampf" um die Wachau auszufechten: nahezu im Alleingang gelang es ihm gegen gewichtigen Einfluss die gesetzliche **Abgrenzung des Weinbaugebietes Wachau** durchzusetzen und damit abzuwehren, das Weinbaugebiet bis weit östlich von Krems aus-



zuweiten. Ein Werk, auf dem die spätere – auch von ihm mitgetragene – Initiative zur Gründung der Gebietsschutzvereinigung Vinea Wachau Nobilis Districtus aufbauen konnte und ohne die die heute so erfolgreiche Entwicklung des Wachauer Weinbaues undenkbar wäre.

Als im Herbst 1971 die Pläne für den weiteren Ausbau der Donau und die Errichtung eines Kraftwerkes bei Rossatz-Rührsdorf bekannt wurden, übernahm er die **Leitung der Bürgerinitiative im "Arbeitskreis zum Schutz der Wachau"**. Der beispiellose Einsatz für die Sache der Wachau wurde im Jahr 1973 von dem gerade mit dem Nobelpreis ausgezeichneten **Konrad Lorenz** geadelt, der anlässlich der legendären Donaubereisung ausrief: "Man gebe mir 1000 solche Bür-

germeister und Europa kann gerettet werden." Auch dieser Kampf gegen die Errichtung eines Kraftwerkes in der Wachau blieb erfolgreich. Doch nicht genug: selbst nach der erfolgreichen Abwehr des Donaukraftwerkes war noch in Auseinandersetzungen mit der Schifffahrtswirtschaft und Regierungsstellen der **Grundstein für die Verleihung des Europäischen Naturschutzdiploms** zu legen und gemeinsam mit seinem Lebensfreund **Josef Jamek** konnte er für die Wachau als erster Tal-landschaft Österreichs spürbare

Beschränkungen des Schwerkverkehrs durchsetzen.

Franz Hirtzberger erfuhr **hohe Auszeichnungen**: Schon 1983 wurde ihm der **Österreichische Staatspreis für Umweltschutz** (Konrad Lorenz Staatspreis) überreicht und nach Ende seiner aktiven Zeit erhielt er für sein Wirken das **Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich** und das **Goldene Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich**. Die Marktgemeinde Spitz verlieh ihm das **Ehrenbürgerrecht** und besonders freute sich Franz

Hirtzberger über die Verleihung des **Goldenen Marktwappens der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf**. Eine besondere Auszeichnung, die die Wachau im Jahr 2000 erfuhr, galt auch ihm: die **Eintragung in die Liste des Weltkulturerbes** der UNESCO.

Am 25. Juli 2007 wurde Franz Hirtzberger in Anwesenheit hoher Trauergäste und vieler Spitzer zur letzten Ruhe geleitet. Die Marktgemeinde Spitz verliert mit ihm eine außergewöhnliche Persönlichkeit, der sie zu großem Dank verpflichtet ist.

Hochwasser 2007 hinterließ blaues Auge

Das Hochwasserereignis vom 6.9. – 8.9.2007 verlief für unsere Gemeinde Gottlob glimpflich: Nach Hochwasserprognosen, die bereits Ärgstes befürchten ließen, stieg das Wasser bloß bis zu einem Pegel von 870 (Pegel Kienstock). Wieder einmal konnte unter Beweis gestellt werden, welche **Schlagkraft** alle Einsatzkräfte im Ernstfall entwickeln können. Im Hinterhaus gelang es gar, durch die Verwendung von Betonwänden der

ASFINAG das Hochwasser völlig fernzuhalten! Auch in vielen anderen Bereichen zeigte sich, dass mit verständigem Einsatz größere Nachteile vermieden werden konnten. Abermals gilt es, **Allen, die bei der Bewältigung des Hochwassers 2007 mitgeholfen haben, Dank zu sagen**. Vor allem aber den Einsatzkräften der **Freiwilligen Feuerwehren**, der **ASFINAG**, des **Österreichischen Bundesheeres** und auch

der strategischen **Partnerschaft zwischen Österreichischem Bundesheer und Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien**, von wo Gerät zur Beseitigung der Schlammschäden zur Verfügung gestellt wurde. Dank gebührt aber auch insbesondere jenen **freiwilligen Helfern**, die in bemerkenswert geringer Anzahl, ungeachtet dessen sehr effektiv, bei der Räumung der Donaulände mitgewirkt haben!

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 27. September 2007 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Hochwasserschutz: Warten auf Behördenverhandlung

Nach dem umfangreichen Bericht im Spitzer Gemeindebrief Nr. 3/2007 vom Juli 2007 konnte am 13. August 2007 eine weitere **wichtige Hürde** genommen werden: Der für die gesamte Wachau in Hochwasserschutzfragen eingerichtete **Gestaltungsbeirat** besteht bekanntlich aus Vertretern des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Bundesdenkmalamtes, der ICOMOS (als dem Schutz des Weltkulturerbes verpflichteter Organisation), sowie der Umwelt-

anwaltschaft und des Amtes der NÖ Landesregierung.

Gemeinsam mit Vertretern der Marktgemeinde Spitz und der Planungsbüros – Arch. Thomas Tauber, Retter & Partner Ziviltechniker GmbH. sowie Hydroingenieure GmbH. - wurden die **Pläne** für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Spitz erörtert und – nach bemerkenswert kurzer Dauer von bloß 1,5 Stunden (!) - **gut geheiß**. Die Bemühungen der Marktgemeinde

Spitz um eine **möglichst ortsbildgerechte Gestaltung der Hochwasserschutzmaßnahmen** trafen auf allgemeines Lob, im besonderen Maß betrifft dies die sensible Gestaltung der Maßnahmen am Unterlauf des Spitzer Baches sowie an der Donaulände.

Die Planungsbüros haben nunmehr ihre Arbeiten am Einreichprojekt fertigzustellen. Nach Übergabe der Projektunterlagen an die Bezirkshauptmannschaft Krems sollte die **Wasserrechts-**

verhandlung am 14. November 2007 stattfinden.

Zwischenzeitig wurden auch die näheren Bedingungen zur **Finanzierung** des Hochwasserschutzes bekannt: Danach trifft die Gemeinden entgegen früheren Erwartungen nun doch ein etwas höherer **Anteil an den Kosten**, nämlich **12,5 %**. Bei einem prognostizierten Aufwand in der Größenordnung von • 15 Mio. bedeutet dies eine Belastung des Gemeindehaushaltes mit Errichtungskosten in Höhe von • 1.875.000,—.

Noch **vor der Wasserrechtsverhandlung** soll im Rahmen einer öffentlichen **Informationsveranstaltung** über die endgültigen Festlegungen diskutiert werden. Dazu wird noch eine gesonderte Einladung ergehen. Sobald das Einreichprojekt vorliegt, werden die Pläne auch der Firma **Risk & Safety AG** übermittelt, welche zu **wesentlichen Fragen der mit den Hochwasserschutzmaßnahmen verbundenen Risiken** Stellung zu nehmen hat. Die **Kosten** der Fa. Risk & Safety AG werden bekanntlich • 16.000,— betragen und nach erfolgreichen Fördergesprächen mit dem **Land Niederösterreich** (LR Mag. **Wolfgang Sobotka**) mit **50 %** unterstützt.

Sanierung der Pflasterung Marktstraße

Ein zum Teil großes Ärgernis bereitete zuletzt der **Zustand der Marktstraße**, die sich an mehreren Stellen als **sanierungsbedürftig** erwies. Die Fa. **Lang und Menhofer BaugesmbH. & Co KG**, Loosdorf war als Best- und Billigstbieter aufgetreten. Durch die von dort geleisteten Ausbesserungsarbeiten um den Betrag von • 6.849,42 inkl. 20 % Ust. konnte nunmehr eine deutliche Verbesserung des Zustandes der auch durch große Bauvorhaben in Mitleidenschaft gezogenen Fahrbahn erzielt werden.

Fleißiger Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Gemeinderates unter Obmann GR **Franz Gritsch** prüfte in seiner Sitzung vom 21. Juni 2007 die Gebarungen der Volksschule, des Friedhofes und des Bauhofes. Die

Gebarungen wurden in Ordnung befunden. Einer Detailanregung des Prüfungsausschusses zur Neugestaltung eines Vertrages ist demnächst Rechnung zu tragen.

Gemeindeamt verbleibt am Standort

Bekanntlich bestanden seit geraumer **Zeit Absichten, das Gemeindeamt an den Standort "Altes Rathaus" zu verlegen**. Ausschlaggebend hierfür waren die Absichten der Kremser Bank, das Sparkassengebäude insgesamt zu sanieren und Wohnraum zu schaffen, dies insbesondere anstelle der nunmehr leer stehenden Volksschulräumlichkeiten.

Mit der Verlegung des Gemeindeamtes sollte einerseits hochwertige leerstehende Bausubstanz wie das gotische "Alte Rathaus" genutzt und andererseits die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum (im Sparkassengebäude) unterstützt werden. Zahlreiche Gespräche – zuletzt mit Vertretern des Amtes der NÖ Landesregierung und des Bundesdenkmalamtes –

ergaben jedoch, dass der **Standort "Altes Rathaus" für ein Gemeindeamt nicht ideal** ist. Gegen eine derartige Standortentscheidung wurde vor allem die deutliche Abwertung des Gebäudes durch den Bahnbau und die etwas "versteckte" Situation mit der nicht optimalen Erreichbarkeit ins Treffen geführt.

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat demzufolge die Diskussion um eine Verlegung des Standortes des Gemeindeamtes abubrechen. **Nach wie vor wird das Gemeindeamt im Sparkassengebäude bleiben**, sodass nunmehr der Kremser Bank für die von dort geplanten Umbauarbeiten das Freizeichen gegeben werden kann!

Miete eines Viadukt bogens

Ein früher als Werkstätte durch den Mechanikermeister Koch genutzter Viaduktbogen wurde von der Marktgemeinde Spitz von den ÖBB um • 25,— / Monat inkl.

Betriebskosten angemietet. Die Möglichkeit der Untervermietung wurde seitens der ÖBB zugesichert.

Komplettierung der Arbeiten In der Spitz / Radlbach / Quitten

Bereits in Kürze sollen die Arbeiten zur Komplettierung der Fahrbahnoberfläche im Bereich Radlbach / Quitten / In der Spitz durch die STRABAG aufgenommen werden. Im Bereich **Radlbach** wurde der Wunsch der Anrainer nach **Schaffung von Parkflächen** laut, wobei entspre-

chend Abklärungen mit der Abteilung Gewässeraufsicht des Amtes der NÖ Landesregierung eine vollständige Abdeckung des Radlbaches keinesfalls in Frage kommt. Nunmehr soll mit Hilfe der Anrainer, welche die Arbeitsleistungen kostenfrei erbringen wollen – die Gemeinde hätte bloß

die Kosten der Materialbeistellung und des Baggers zu tragen – eine Fundamentierung sowie eine Natursteinaufmauerung geschaffen werden. Der Radlbach soll soweit nötig mit einem Eisengitter überdeckt werden. Eine endgültige Entscheidung darüber ist von der Höhe der Kosten abhängig.

Unterstützung für MariVino-Weg

Bekanntlich konnte der **Höhenweg zwischen Mühldorf und Spitz**, dessen Herstellung von MariVino unter Obmann **Josef Högl** organisiert wurde, bereits in Nutzung genommen werden.

Die Marktgemeinde Spitz beteiligt sich an den Kosten ebenso wie die Marktgemeinde Mühldorf mit einem Betrag von • 2.000,—.

Grundverkauf

Die Ehegatten **Leopold und Elfriede Stierschneider** haben die Marktgemeinde Spitz um Verkauf **eines Teiles des Grundstückes 604/4 Grundbuch Spitz** im Ausmaß von 77 m² ersucht. Bloß 25 m² dieser Fläche liegen in Bau-

land; der Rest stellt sich als nicht nutzbare Böschung dar. Demzufolge wird den Ehegatten Stierschneider die Grundfläche von 77 m² zu einem Pauschalkaufpreis von • 1.200,— überlassen.

Teilbebauungspläne in Vorbereitung

Als besonders sensibel gelten die **baulandgewidmeten Zonen an der Roten Torgasse / Marstal und zwischen Friedhofgasse und Am Hinterweg**. Aus diesem Grund erwägt der Gemeinderat für beide Zonen die **Erstellung eines Teilbebauungsplanes**.

In diesem Teilbebauungsplan sollen jene Rahmenbedingungen ein-

gearbeitet werden, welche eingehalten werden müssen, um eine Baubewilligung zu erhalten. Der Gemeinderat wird bei der Erstellung der Teilbebauungspläne von Fachleuten unterstützt, nämlich Mag. **Peter Aichinger-Rosenberger** (Gebietsbauamt IV), Dipl.-Ing. Dr. **Herbert Schedlmayer** (Raumplaner, Loosdorf) und Arch. Dipl.-Ing. **Erich Millbacher** (Mautern).

Neues Logo für Spitz

Gemeinsam mit dem Tourismusverein Spitz bemüht sich die Marktgemeinde Spitz um die Entwicklung eines **neuen Logos** samt ent-

sprechendem **claim**. In einem **beschränkten Wettbewerb** wurden insgesamt sechs Grafikerbüros um Ablieferung von Ide-

en gebeten, aus welchen jener Entwurf ausgewählt werden soll, der dann weiter entwickelt wird.



**öffentlicher NOTAR
MAG. GERHARD FIEGL**

**Kompetente Beratung und Abwicklung
in Angelegenheiten des
Erb-, Familien-, Liegenschafts- und
Gesellschaftsrechtes**

Kostenlose Grundbuch- und Firmenbucheinsicht

Hauptstrasse 31
3620 Spitz / Donau
Tel.: 02713/2328
Fax: Dw 20
e-mail: fiegl@notar.at

Druck für Steinbruchsanierung wächst

Nachdem mit beträchtlichem Kostenaufwand im Frühjahr 2007 die Sicherungsmaßnahmen am Steinbruch Spitz abgeschlossen werden konnten und auch die Bahn ihren Betrieb wieder aufgenommen, kommt plötzlich alles anders. Bedingt durch die schweren Regenfälle im August 2007 wird von Seiten der ÖBB eine besondere Gefährdung des Verkehrs befürchtet, sodass **wiederum auf Schienenersatzverkehr** umgestellt wurde! Damit wächst der Druck auf alle Verantwortlichen für eine Sanierung des Steinbruches:

Nahezu wöchentlich wird seitens der Marktgemeinde Spitz die Ein-

berufung einer großen Behördenrunde urgiert, um die Voraussetzungen für den seit geraumer Zeit ausdiskutierten Ablauf zu schaffen:

- Behördenvertreter und der Sachverständige Univ. Prof. Dr. Horst Wagner (Montanuniversität Leoben) müssen sich abschließend über das **Sanierungskonzept** sowie über das **Renaturierungsprogramm** einig werden.

- Mit einem öffentlichen Aufruf sollen **Unternehmen gesucht** werden, die sich für die **Sanierung des Steinbruches** interessieren.

- In einer zweiten Stufe ist auf Grundlage des Sanierungs- und Renaturierungskonzeptes eine **Ausschreibung** unter den Unternehmen durchzuführen.

- Sobald der Inhalt des Sanierungsvertrages ebenso feststeht wie der Sanierungspartner wird die **Marktgemeinde Spitz** die Liegenschaft übernehmen, um als **Sanierungsträger** aufzutreten.

Zu hoffen bleibt, dass nunmehr alle Verantwortlichen die **Dringlichkeit des Problems** sehen und dieser Einsicht gemäß handeln!

Arbeitskreis Wachau vor großen Herausforderungen

Der Vorstand des Arbeitskreises Wachau beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 20. September 2007 mit wichtigen Themenstellungen:

- Die Absichten, östlich der Wachau und im Bereich Emmersdorf eine **Vielzahl von Start- und Landegenehmigungen für Kleinwasserflugzeuge** zu erteilen, stellt für den **Erlebniswert der Landschaft Wachau** eine nicht abschätzbare Bedrohung dar. Nach Auffassung des Arbeitskreises Wachau widerspricht die Förderung des individuellen Freizeitverkehrs (noch dazu in der Luft!) diametral den Forderungen des **Naturschutzgesetzes** aber auch den Intentionen des **Europäischen Naturschutzdiploms**. Allen Be-

strebungen zur Befriedigung individueller Freizeitbedürfnisse auf Kosten des erholungsuchenden Kollektivs sollte eine Absage erteilt werden.

- Durch die **Bündelung der Wachaugemeinden** konnte eine deutliche **Verbesserung der verkehrsmäßigen Erschließung** nicht nur des Nordufers, sondern auch des Südufers der Wachau erzielt werden. Darüberhinaus – konnte das Land Niederösterreich zu einem bedeutend höheren finanziellen Engagement bewegt werden, sodass die wirtschaftlichen Lasten – nunmehr aufgeteilt auf zehn Wachaugemeinden – leichter tragbar sind.

- Der bekannte Touristiker Mag. **Arnold Oberacher** ist mit

seiner neu gegründeten Firma Con.os beauftragt, die Konzeptarbeit für "Wachau 2010" zu erstellen. Bekanntlich soll im **Jahr 2010** in der Wachau eine vom Land Niederösterreich großzügig geförderte **"Ersatzlandesausstellung"** stattfinden, die in der Art und Weise der Konzeption und Durchführung auf die Kleinräumigkeit der Wachauer Landschaft und die eingeschränkten Möglichkeiten von Verkehrsträgern Rücksicht nimmt. Die Vorstellung des Rohkonzepts traf nicht nur auf großes Interesse des Arbeitskreisvorstandes, sondern auch auf ungeteilte Zustimmung. Das Rohkonzept ist nunmehr in den einzelnen Gemeinden vorzustellen und sodann auf Basis des von den Gemeinden gegebenen Inputs zu verfeinern.

Region Wachau – Dunkelsteinerwald wartet auf Startschuss

Für Herbst 2007 ist die Genehmigung des "Grünen Paktes" zu erwarten, der vom Lebensministerium der Europäischen Kommission vorgelegt wird.

Damit wird der **Startschuss** für die **neu zusammengesetzte Re-**

gion Wachau-Dunkelsteinerwald gegeben sein. Zwischenzeitig wurden alle statutarischen Voraussetzungen erfüllt, sodass die Struktur für die Umsetzung des LEADER-Programmes steht: neben dem Arbeitskreis Wachau und der ARGE Dunkelstein-

erwald, also den beiden "Regionalvereinen", werden für die LEADER-Umsetzung zwei weitere Vereine verantwortlich sein, die jeweils mit Vertretern der Wachau, des Dunkelsteinerwaldes und der Statutarstadt Krems besetzt sind.

Resolution gegen Kleinwasserflugzeuge

Auch die Marktgemeinde Spitz solidarisiert sich mit der **ablehnenden Haltung des Arbeitskreises Wachau gegen die Erteilung von Start- und Landegenehmigungen für Kleinwasserflugzeuge**.

In einer Resolution bekräftigte der Gemeinderat seine Haltung, die mit den Buchstaben des Europäischen Naturschutzdiploms und des Naturschutzgesetzes ebensowenig in Einklang zu bringen ist, wie mit dem Geist des Weltkulturerbes. Nunmehr sind **alle Zuständigen aufgefordert**, in ihrem Bereich einen **Beitrag zum Schutz der Landschaft zu leisten!**

Herausforderung "Wachau 2010"

Bekanntlich arbeitet der Arbeitskreis Wachau mit dem Tourismusberater Mag. **Arnold Oberacher** (Con.os) an einem **Masterplan zur Durchführung "Ersatzlandesausstellung" 2010**.

Von Arnold Oberacher wurde zwischenzeitig ein **Rohkonzept** vorgelegt, welches nun zu vertiefen ist:

Insgesamt soll es gelingen, eine **(touristische) Qualitäts-offensive und Repositionierung der Wachau** in den Segmenten Wein- und Genusstourismus sowie Kultur-, Natur- und Bildungstourismus zu starten. Im Arbeitskreis Wachau wurden einhellig Vorstellungen entwickelt, die im Rahmen des Masterplanes Beachtung finden sollen: Einerseits soll

eine Konzentration auf **Hauptausstellungszentren** und eine **zielgruppenspezifische Ausrichtung** verfolgt werden und andererseits soll bei der **Angebotsentwicklung** besonders auf Nachhaltigkeit Wert gelegt werden. Darüberhinaus sind **Umfeldangebote** aufzubereiten, um die gesamte Region teilnehmen zu lassen.

Eine **Diskussion des Rohkonzeptes** und der sich daraus für Gemeinde, Tourismusverein und Betriebe unserer Gemeinde ergebenden Konsequenzen ist für **Montag, 5.11.2007** geplant. Auch die **interessierte Öffentlichkeit** ist hiezu herzlich willkommen. Eine gesonderte Einladung wird ergehen.

Spitz leistet Beitrag zu Verkehr

Im Jahr 2007 konnte eine **wesentliche Verbesserung der verkehrsmäßigen Erschließung der Wachau** unter **Einbeziehung sowohl des Nord- wie auch des Südufers der Wachau** und der Städte Melk und Krems erzielt werden. Gleichzeitig wurde der Beitrag des Landes Niederösterreich zur Finanzierung der Maßnahmen angehoben. Nach Gewährung einer weiteren Unterstüt-

zung durch die Tourismuswirtschaft wird der verbleibende Betrag von • 8.500,— **von den zehn beteiligten Gemeinden zu gleichen Teilen** getragen. Der Gemeinderat fasste hierüber einen entsprechenden einstimmigen Beschluss.

Im übrigen wurde die Bahnstrecke entlang des Steinbruches in Spitz nach den Starkregenfällen durch

die ÖBB gesperrt, weil ein Abrutschen von Gestein zu befürchten war. Über den Winter bis zum Saisonbeginn 2008 soll es nun zur umgehenden Abräumung des "Lockergesteins" kommen, wonach die Strecke wiederum befahrbar sein soll. Seitens des Landes NÖ wird jedenfalls vehement auf die Wiederaufnahme des Bahnbetriebes gedrängt.

SCHÜTZ KARL
Kommunaldienste - Bagger - Fuhrwerk

3620 Schwallenbach 31
Tel./Fax: 02713/ 2174
Mobil: 0664/ 1055553

Kompetente Beratung in Sachen Haut
Biobalance – Fachberaterin
Elvira Lindmayer
Vorträge und Beratung
über gesunde und vitale Haut
Terminvereinbarungen
für einen
kostenlosen Entspannungstermin
unter 0699/8 84 84 0 84

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt erantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide
Spitz - Druck im Eigenverfahren

Spitzer Weinherbst mit umfangreichem Programm

Weingartenführungen, Abendspaziergänge mit Weinverkostung, Zillenfahrten auf der Donau, volksmusikalische Darbietungen und – als Höhepunkte – das Erntedankfest sowie die Tage der offenen Kellertür ergeben insge-

samt ein **äußerst reichhaltiges Programm des Spitzer Weinherbstes 2007**. Nicht nur alle Gäste, sondern auch allen Spitzerinnen und Spitzern soll das Angebot Ansporn zu zahlreicher Teilnahme sein.

Disziplinlosigkeit bei Müllentsorgung

Müllentsorgung funktioniert nur dann unproblematisch, wenn **alle Mitbürger** Disziplin üben.

Dies ist leider nicht immer der Fall: Im Sommer dieses Jahres wurden **erhebliche Mengen von Restmüll** von Unbekannten **bei den Altglascontainern** angehäuft (!)

Dies erschwert nicht nur den mit der Müllentsorgung befassten Mitarbeitern die Handhabung, sondern auch allen anderen MitbürgerInnen, die ihrerseits die Müllentsorgungseinrichtungen gebrauchen wollen. Im **Wiederholungsfall** müsste deshalb mit **Anzeige** vorgegangen werden.



Bessere Betreuung für Volksschule

Im Schuljahr 2007/2008 wurde in der Volksschule Spitz mit einem **sozial-integrativen Projekt** mit der **Caritas – Werkstätte Braunegg** begonnen. Erwachsene behinderte Menschen bereiten das Mittagessen für die Schüler und Lehrer der Schulen zu, wobei etwa 4-5 Köche mit ihren Betreuern vormittags im Schulhaus anwesend sind. Sowohl

die Zubereitung, wie auch die Ausgabe des Essens, Reinigung und Verrechnung werden von der Werkstätte geleistet. Dieses auf Initiative von **Karl Lackner** – unterstützt von Vzbgm. **Rupert Donabaum**, sowie den Direktorinnen Mag. **Melitta Baumgartner-Kermer** und **Anita Alfanz** – initiierte Projekt ist vorläufig auf ein Jahr befristet.

Das **Projekt** ist insgesamt **beispielhaft**: Für die Schüler besteht die Chance, erwachsenen Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen in einer alltäglichen Situation zu begegnen und die Mitglieder der Werkstatt haben Kontakt zur Umwelt, eine zielgerichtete, sinnvolle Beschäftigung und damit Sinn-erfüllung!

Grundstücksbörse

Bekanntlich wird von der Marktgemeinde Spitz eine Grundstücksbörse geführt. Sowohl Eigentümer von Liegenschaften, die verkaufen / vermieten wollen, haben die Möglichkeit über diese Börse Vertragspartner zu finden, wie auch solche Interessenten, die Häuser / Liegenschaften erwerben / anmieten wollen. **Die Teilnahme an der Grundstücksbörse ist kostenfrei!**

Termine für Bausprechtag

Die **Bezirkshauptmannschaft Krems** bietet **Bausprechtag**e an, bei welchen vorbereitende Gespräche mit Fachleuten für bau-, gewerbe- und wasserrechtliche Verfahren geführt werden können. Die Mitnahme von Planunterlagen ist zu empfehlen, um eine möglichst effiziente Vorbegutachtung durch die Behörde durchführen zu können.

Die **restlichen Termine für 2007**:

18.10.2007, 8.11.2007,
22.11.2007, 6.12.2007, 20.12.2007
(jeweils Donnerstag). Die telefonische Terminvereinbarung erfolgt bei Frau Unterberger, bei Frau Herndler oder bei Frau Hagmann (Tel.Nr. 02732-9025 DW 30242, 30239 oder 30240).

Beste Freiwillige 2007

Bereits im Juni 2007 fand aus Anlass der BIOEM in Großschönau die **“Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen 2007”** statt. Aus unserer Gemeinde erfuhr heuer der Ehrenkapellmeister der Trachtenkapelle Spitz **Peter Koch** diese besondere Ehrung, bei der er von Vzbgm. **Rupert Donabaum** begleitet wurde.



Große Erfolge für Spitzer Zillenfahrer

Sehr erfolgreich verlief der diesjährige **Bezirkswasserdienstleistungsbewerb** für die Spitzer Teilnehmer. Insgesamt konnten sie **fünf Pokale** erringen und sich gegen das starke Teilnehmerfeld auf der sehr langen und anspruchsvollen Bewerbsstrecke behaupten.

- So erreichte die Zillenbesetzung **Anton Gritsch** und **Thomas Murth** im Bewerb Zillen-Zweier-Bronze mit Alterspunkten den 3. Platz.

- **Helmut Stierschneider** belegte mit **Franz Schöberl** in der Disziplin Silber-Allgemein den 4. Rang.

- Im Zillen-Einer-Allgemein konnte sich **Helmut Stierschneider** über den 2.

Platz freuen und den Bewerb Zillen-Einer mit Alterspunkten gewann **Anton Gritsch**.

- Den krönenden Abschluss dieses Bewerbes bildete dann noch der Sieg in der Mannschaftswertung, den die Teilnehmer **Anton Gritsch, Christian Gritsch, Roman Gritsch, Sascha Fertl, Thomas Murth, Helmut Stierschneider, Mathias Stierschneider** und **Franz Schöberl** nach vielen Jahren wieder nach Spitz holen konnten.

Schließlich konnten die Spitzer Zillenfahrer auch beim diesjährigen **NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb** in Lilienfeld **große Erfolge** erzielen: In der Disziplin Zillen 2er Bronze allgemein erlangten **An-**

ton Gritsch und **Karl Bergkirchner** den 3. Rang. **Helmut Stierschneider** erkämpfte mit **Thomas Murth** im Zillenzweier Silber, und Vierter wurde das Team **Anton Gritsch** und **Thomas Murth** in der Meisterklasse mit Alterspunkten. Im Zillen Einer mit Alterspunkten belegte Kommandant **Thomas Murth** den 3. Platz. Abgerundet wurden diese Leistungen durch den hervorragenden 2. Rang, den die Spitzer Zillenfahrer in der **Mannschaftswertung** erreichten.

Damit sind auch für die Zukunft erfolgreiche Wettbewerbs-ergebnisse zu erwarten.

Wir gratulieren auf diesem Weg herzlich!

Großartiges Jubiläum des Sportvereines

Gleich ein ganzes Wochenende hatte der Sportverein Spitz für die Feier zu seinem 40jährigen Bestand vorgesehen: Zum Höhepunkt des Festes geriet der Sonntag: In einem **Festakt** kam die Geschichte des Sportvereines zur Darstellung, wobei sich diesem Thema auch gelungene **Ausstellungen** mit Fotos der letzten Jahrzehnte widmeten:

Nachdem im Jahr 1967 seitens

der Marktgemeinde Spitz von **Josef Osberger** das Grundstück erworben hatte werden können, wurde nach und nach eine Sportanlage hergestellt, die – in vergleichbaren Größenordnungen – ihresgleichen sucht. Insbesondere nach der Herstellung des Hochwasserschutzes, sowie den Um- und Zubauten im Kabinentrakt und auf Terrasse und “Fankurve” präsentiert sich der **Sportplatz als**

Schmuckstück. Stolz konnte der Obmann **Rainer Stierschneider** nicht nur auf eine bewegte Vereinsgeschichte verweisen, sondern auf eine höchst aktive und motivierte Mannschaft von Mitarbeitern, die den Verein als eine wesentliche Vereinigung im Spitzer Vereinsleben auszeichnen: großartige Jugendarbeit steht dabei im Mittelpunkt.

Im Rahmen des Festaktes wurden **auch verdiente Funktionäre des SV Spitz ausgezeichnet**. Zu Ehren des im Jahr 2001 verunglückten ehemaligen Obmannes **Franz Denk** wurde eine Gedenktafel enthüllt.

Am Sonntagnachmittag kam es auch noch zu einem Spiel der **Spitzer Meistermannschaft aus 1985** und einer **Wiener Prominentenmannschaft** aus der besonders Stars wie Herbert "Schneckerl" Prohaska, Thomas Flögl, sein Vater Rudolf Flögl, Andreas Ogris und Anton Pfeffer hervorstachen. Besonderes Augenmerk galt auch dem Weltfußballer Franz Hasil.



Tennisclub feiert 40jährigen Bestand



Am Sonntag, dem 19. August 2007 wurde auf der Anlage des TC Spitz das 40. Bestandsjubiläum des Tennisclubs gefeiert. Hierbei konnte des Beginns des Tennisclubs und der vielen Höhepunkte im Vereinsleben gedacht werden: Im Jahr **1966** war es der Marktgemeinde Spitz gelungen, das **Grundstück von Frau Auguste Blaha anzukaufen** und mit Hilfe vieler Freiwilligen gelang die Fertigstellung des Tennisplatzes bereits im darauffolgenden Jahr. Wie Ehrenobmann **Robert Rath** schilderte, gelang es mit der Freude und dem Idealismus vieler nicht nur schöne Erfolge zu feiern, sondern vor allem viele schöne Erlebnisse zu teilen. Obmann **Bernd Reiter** konnte sich mit seinen Mitarbeitern über einen gelungenen Festakt freuen.

60 Jahre Jagdclub Spitz

Am 9. September 2007 wurde im Spitzer Schloss das 60jährige Jubiläum des Bestehens des Spitzer Jagdclubs gefeiert. Obmann **Fritz Adam** führte nach einer jagdlich gestalteten Messe durch ein Festprogramm, dem Landesjägermeisterstellvertreter Dipl.-Ing. **Erhard Brandstetter** und viele Festgäste folgten. Selbstverständlich schloss sich auch die Marktgemeinde Spitz den Glückwünschen an die Jägerschaft an und brachte die Hoffnung auf eine weitere ersprießliche Tätigkeit im Sinn des Schutzes der Umwelt zum Ausdruck.



Gold bei der Landesmeisterschaft im Triathlon für den Spitzer Ing. Andreas Bamberger

Beim **Krems-Triathlon** anfangs August 2007 belegte der Spitzer Ing. **Andreas Bamberger** in der Zeit von 2h 21 min den 1. Platz in der Klasse M45.

Da diesmal in Krems auch die Landesmeisterschaften stattfanden, bedeutet dies auch den **ersten Landesmeistertitel** in der olympischen Triathlon-Distanz! Dabei muss eine Strecke von 1,5 km geschwommen, 40 km mit dem Rad gefahren und 10 km gelaufen werden.

Bekanntlich erreichte Andreas Bamberger im heurigen Jahr weitere große Erfolge: Neben dem Landesmeistertitel im

olympischen Triathlon errang Andreas Bamberger beim Double Ironman in seiner Altersklasse den Weltmeistertitel. Erst am 15. September 2007 absolvierte Andreas Bamberger den Wachau-Marathon als 10. in einer Zeit von knapp unter drei Stunden, womit er auch Bezirksbester blieb!

Im Rahmen des Jubiläumsfestes des Sportvereines Spitz konnten die Leistungen unseres Paradesportlers öffentlich gewürdigt werden.



Spaß mit Nordic Walking

Am 2.9.2007 wurde wiederum – unter Organisation von GR **Claudia Bruch** – der **Nordic Walking-Tag** abgehalten. Die schöne Strecke führte von Schwallenbach nach Gießhübl zu einer Labestation und zurück, vorbei an Dianahütte und Sommerwand wieder nach Schwallenbach. Die Firma **Thomas Bernhardt** sorgte **gratis** für den **Shuttledienst**. Trotz der geringen Teilnehmerzahl geriet die Wanderung zu einem Erlebnis für alle Aktiven und das Versorgungspersonal. Für Erholung war jedenfalls bestens gesorgt!



Seniorenflug fand Anklang

Am 2.10.2007 waren die Senioren unserer Marktgemeinde auf "großer Tour". Nach dem Besuch des beispielgebenden **Ökobetriebes "Sonnentor"** in Sprögnitz kam es am Nachmittag zu einer Führung durch die eben neu eröffnete **Gozzoburg** in Krems und sodann zum Besuch der "**Wein-**

welt" bei Winzer Krems. Der Tag fand schließlich einen gemütlichen Abschluss beim Heurigen **Karl Gritsch**, Laaben. Die teilnehmenden Senioren waren begeistert, was für die Organisatoren GR **Claudia Bruch** und GR **Franz Lechner** der schönste Dank war!

NÖ Pflegeberatungs-Scheck

Mit 1. Juli 2007 trat das **neue Hausbetreuungsgesetz** und die dazu geschaffene Fördermöglichkeit des Bundes für die 24 Stunden-Betreuung zu Hause in Kraft. Im Sinn einer optimalen Unterstützung für Pflege und Betreuung wurde der **NÖ Pflegeberatungs-Scheck** vom Land NÖ geschaffen. Damit soll allen betroffenen Landesbürgern eine

individuelle und kostenlose Beratung zu folgenden Themenbereichen ermöglicht werden:

- Umfassende Information über das in NÖ vorhandene flächendeckende Netz professioneller Pflegeangebote
 - Fragen im Zusammenhang mit der 24 Stunden-Betreuung
- Die Beratung wird durch diplomierte **Fachkräfte der sozialen und sozialmedizinischen Dienste in NÖ** (Hilfswerk, Service Mensch/Volkshilfe, Caritas und Rotes Kreuz) durch-

geführt, ist unverbindlich, vertraulich und kostenlos.

Der NÖ Pflegeberatungs-Scheck kann bei der **Pflegehotline des Landes NÖ 02742/9005-9095** angefordert werden.

Wachauer Zaubertage und Sternstunden

Von Dr. **Helmut Hoppel** und Prof. **Bela Koreny** stammt die Idee, am Standort Schloss Spitz **“Wachauer Zaubertage”** und **“Wachauer Sternstunden”** stattfinden zu lassen. Während die **“Wachauer Zaubertage”** festivalartig im Sommer (Ende Juni / erste Julihälfte) abgehalten werden sollen, handelt es sich bei den **“Wachauer Sternstunden”** um Veranstaltungen, die allmonatlich Kunstgenuss auf höchstem Niveau ermöglichen. Einen **“Vorgeschmack”** brachte bereits das Jahr 2007: Bei den Wachauer Zaubertagen im Juli 2007 traten begnadete Musikkomödianten, wie **Aleksej Igudesman & Richard Hyung-Ki** auf und **Miguel Herz-Kestranek** las unter dem Titel **“Lachertorten mit Schlag”** aus seinen Werken. Die bekannte Schauspielerin **Andrea Eckert** brachte Highlights des Kabarett, während **Bela Koreny** in einer Uraufführung sein **“Nachtstück”** mit prominenten Schauspielern wie



Foto: Stephan von der Deken

Vandalismus am Buchberg

Am **Buchberg** und auf der **Pluris** sind die **letzten großen Orchideenwiesen** in unserer Marktgemeinde beheimatet. Die **Jägerwiese** liegt am Buchberggipfel in ca. 700 m Seehöhe und bietet einen tollen Ausblick auf die Wachau. Mit hohem Aufwand, Kosten und zahlreichen Arbeitsstunden ist es gelungen, die schöne Hangwiese mit EU-LIFE-Mitteln an die Gemeinde abzulösen, zu entbuschen und wiederherzustellen. 2005 wurde die Fläche erstmals nach Jahrzehnten wieder gemäht, seit 2006 wird

die Wiese im Konsens mit der Jägerschaft von einem Spitzer Landwirt mit Schafen beweidet. Besonders traurig ist es daher, dass ein **unbekannter Vandal** den **Elektroweidezaun im Bereich des Hochstandes** bereits im Herbst 2006 einmal umgetreten hat. Heuer im September und Oktober wiederholte sich derselbe Bosheitsakt drei Mal: Der Zaun wurde wieder umgetreten und durchgeschnitten. Hierbei handelt es sich um eine mutwillige Sachbeschädigung, der **anonyme Täter macht sich strafbar.**



Konstanze Breitebner zur Aufführung brachte.

Am vergangenen 24. September 2007 waren dann im Rahmen der **“Wachauer Sternstun-**

den” die **“Wiener Virtuosen”**, ein Ensemble der Wiener Philharmoniker, zu Gast, während am 25.9.2007 die Pianisten **Mihaela Ursuleasa** mit Prof. **Bela Koreny** das Publikum verzückte.

Im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Veranstaltungsreihen kann sich der Beitrag der Marktgemeinde Spitz auf das Bereitstellen des Veranstaltungsortes beschränken. Diese grundlegende Festlegung wurde im Gemeinderat beschlossen, dies im Wissen, dass die Veranstaltungsreihe eine großartige Chance darstellt, unsere Gemeinde gegenüber einem völlig neuen Kreis zu positionieren.

Goldene Marille für prominenten Urlaubsgast

Im Mittelpunkt des heurigen Marillenkirtags stand abermals der imposante Umzug mit der Präsentation des Prinzenpaares. König Marillus wurde im heurigen Jahr von **Florian Schneeweis** gegeben und Prinzessin Aprikosia von **Anita Schulmeister**. Traditionellerweise wird zum Marillenkirtag vom Tourismusverein auch die "Goldene Marille" als besondere Auszeichnung verliehen. Heuer konnte der Obmann des Tourismusvereines Spitz, Dr. Andreas Nunzer als Ehrengast

den Steirischen Landeshauptmannstellvertreter **Hermann Schützenhöfer** begrüßen und das von unserem Goldschmied **Fritz Lössl** hergestellte Symbol übergeben.



Foto: Gerhard Gurtner

Erfolgreiche Kindertage

Mit bewundernswertem Einsatz spulte GR **Claudia Bruch** mit allen Helfern und Mitarbeitern das Programm der Spitzer Kindertage im August 2007 ab. Wiederum konnte den Kindern ein **äußerst reichhaltiges Programm** angeboten werden, das die Ferientage kurzweilig werden ließ. Besonders hervorzuheben ist die den Kindern gebotene Möglichkeit, in den Alltag der Krankenpflege (kindgerecht) hineinzuschnuppern. Mit großem Interesse erlebten die Kinder ein völlig

neues Umfeld, wovon immer wieder erzählt wurde. Trotz aller Strapazen war auch den Erwachsenen die Freude an den gelungenen Veranstaltungen deutlich abzulesen!

Der Dank der Marktgemeinde für die Unterstützung der Kindertage gilt der Caritas Sozialstation unter der Leiterin DGKS Franziska Zottl, dem Tennisclub Spitz, dem Fischereiverein Wachau, dem Turnverein Spitz, der Freiwilligen Feuerwehr Spitz, allen Sponsoren und vielen freiwilligen Helfern!



Dr. Thomas Nothnagl eröffnet Ordination

Am 14. August 2007 eröffnete Dr. **Thomas Nothnagl** in der Mittergasse 1a seine neue Ordination als Allgemeinmediziner mit Schwerpunkt Innere Medizin und Rheumatologie. Neben den ärztlichen Leistungen können in der Ordination auch **alternative Methoden** (QiGong und Kinesiologie) nachgefragt werden.

Die Marktgemeinde Spitz freut sich über die Erweiterung dieses medizinischen Angebotes und wünscht Dr. Thomas Nothnagl den von ihm gewünschten Erfolg!

Vorbereitungen für Sonderausstellung "100 Jahre Wachaubahn"

Bekanntlich wurde die Donauuferbahn zwischen Krems und St. Valentin in den Jahren 1908 und 1909 hergestellt. Zum Gedenken des 100jährigen Bestandes veranstalten der **Verein Schifffahrtsmuseum Spitz** und die **Marktgemeinde Spitz** im Jahr 2009 eine große **Sonderausstellung "100 Jahre Wachaubahn"**. Die Vorbereitungen dafür sind im vollen Gang. Zur Mitarbeit konnten neben **Josef Hadrbolec** (Mautern) weitere wichtige Persönlichkeiten gewonnen werden, wie Prof. Dr. **Wilfried Posch** (Universität für Gestaltung, Linz), HR Dr. **Willibald Rosner** (NÖ Landesarchiv), Dr. **Wolfgang Huber** (Bundesdenkmalamt), Mag. **Helga Soukup-Kousek** und **Gerhard Soukup** (ÖBB Nostalgiefahrten).

Das Jubiläumsjahr wird voraussichtlich auch zu **Ausstellungen in Weißenkirchen** (Rudolf Pichler) sowie in **Grein** ("Sommerfrische") führen und selbstverständlich ist an eine **Kooperation** mit diesen anderen Ausstellungsorten gedacht.

Interessante Ausstellungen im Spitzer Schloss

In der neuen **“Galerie im Spitzer Schloss”** konnte im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung der NÖArt am 31. August 2007 der bekannte Künstler **Prof. Erich Steininger** begrüßt werden. Mit seinen, den Ausstellungsräumen entsprechenden, geradezu kammermusikalisch wirkenden

Holzschnitarbeiten begeisterte er das zahlreich auch von auswärts gekommene Publikum.

Erst am 21. September 2007 wurde die Ausstellung **“solo opera umgebung hans scharnagl”** eröffnet. Die Ausstellung bietet im gewissen Sinn

einen Rückblick auf die geistigen Lebenslinien des Spitzer Künstlers. Die Werke Scharnagl's lassen die Vielfalt aber auch den Tiefgang seines Denkens spüren. Die Ausstellung kann noch **bis 14. Oktober 2007** jeweils in der Zeit von Fr. 16-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr und So. 16-18 Uhr besucht werden.



“Sammlung Jahrmann” bereichert Schiffahrtsmuseum

In einer kleinen Feier wurde am 17. August 2007 von LAbg. Bürgermeister **Josef Jahrmann** dem Verein Schiffahrtsmuseum eine **Sammlung** kunstvoll hergestellter Trachtenhauben **aus dem Nachlass seiner Mutter Maria Jahrmann** als **Leihgabe** zur angemessenen Präsentation überlassen. Maria Jahrmann hatte mit ihren Fertigkeiten über lange Zeit für den gehörigen Nachschub an “Wachauer Goldhauben” gesorgt. Erst in jüngster Zeit wandeln manche in ihren Spuren und versuchen ihr in diesem Bemühen nachzueifern.



Kinderspielplatz Rollfährstraße wieder eröffnet

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit des zuständigen Gemeindevorstandes unter GR **Claudia Bruch** konnte am 24. August 2007 der **Kinderspielplatz Rollfährstraße neu eröffnet** werden. In Anwesenheit von LAbg. **Inge Rinke** nahm hw. Pfarrer **Josef Gugler** die Segnung vor. Nach dem Spiel der Kinder feierten die Erwachsenen aus der Mittergasse die Eröffnung des Spielplatzes auf ihre Art bis tief in die Nacht.



Partner aus der Slowakei bei Erntedank

Nach längerer Zeit wurden wiederum die Kontakte zur **slowakischen Partnergemeinde Trencianske Teplice** wiederbelebt. Die östlich von Trencin gelegene Kurgemeinde entsandte eine ansehnliche Gruppe, die in das Erntedankfest eingebunden wurde: Der Chor, unter seinem Leiter Dr. **Roland Fisla**, bestritt

die Festmesse und eine Folkloregruppe nahm an den Volksmusikdarbietungen während der Agape teil. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Rundgang durch den Ort wurde die Gruppe unter Bürgermeister **Stefan Skultety** wiederum verabschiedet.



Neuer Geschäftsführer bei der Jauerling-Lift-GmbH

Bei der Generalversammlung der Jauerling-Lift-GmbH am 26. September 2007 legte der bisherige Geschäftsführer Franz Salminger nach 18-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Mit Franz Salminger scheidet eine äußerst verdienstvolle Persönlichkeit aus der Verantwortung für ein regionalwirtschaftlich bedeutendes Unternehmen. In seiner Ära wurde der Jauerlinger Schilift zu einer bedeutenden Institution, die weithin bekannt und angenommen wird.

Zu seinem Nachfolger wurde Michael Reichl, Wösendorf, bestellt. Diesem stehen Josef Thalinger, Maria Laach und Wolfgang Sekora, Trandorf, als Prokuristen beiseite. Trotz der Schneearmut des vergangenen Winters konnte der Schilift Jauerling 31 Betriebstage absolvieren. Schon jetzt rüstet der Jauerling für die kommende Saison. Ab Mitte November soll – soweit es die Temperaturen erlauben – mit der Grundbeschneigung begonnen werden. Der voraussichtliche Beginn des Liftbetriebes ist am 7. Dezember dieses Jahres.

Förderung für Schulsportwochen an Pflichtschulen

Gemäß einem Beschluss der NÖ Landesregierung wird die Teilnahme an sportlichen Schulveranstaltungen für Familien gefördert, bei denen zwei Kinder im Lauf eines Schuljahres teilnehmen.

Die mehrtägigen sportlichen Schulveranstaltungen müssen für mindestens zwei Kinder gemeinsam die Dauer von mindestens acht Tagen erreichen, wobei die Förderung auch im Nachhinein gewährt wird. Der Antrag muss bis spätestens Beginn des folgenden Schuljahres bei der Abteilung Allgemeine Förderung – F3 des Amtes der NÖ Landesregierung,

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, eingelangt sein. Die Förderung beträgt für jedes Kind das an einer solchen sportlichen Schulveranstaltung teilnimmt • 100,—. Dauert eine Schulveranstaltung in der Volksschule nur drei Tage, so werden • 50,— Zuschuss für dieses Kind gewährt. Die Förderung darf die tatsächlichen Aufwendungen der Familie für die Schulveranstaltungen nicht übersteigen. Auch eine Familieneinkommengrenze ist zu beachten.

Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich.

NÖ Schulstarthilfe

Gerade wenn Kinder das erste Mal in die Schule kommen und ihre eigenen Schulsachen brauchen, haben Familien zusätzliche Belastungen zu tragen. Dies gilt umso mehr, wenn Familien mehrere Kinder haben.

Mit der "NÖ Schulstarthilfe" wird jede Familie mit zwei oder mehr Kindern mit einem Betrag von • 100,— unterstützt, wenn ein Kind in diesem Jahr die erste Klasse Volksschule besucht.

Die Antragsformulare können von der Gemeinde bezogen und dort auch eingereicht werden.

NÖ Tage der Offenen Ateliers 2007

Am **20. und 21. Oktober** finden wieder die "NÖ Tage der Offenen Ateliers 2007" statt. An diesem Wochenende werden mehr als 700 Bildende Künstler, Bildhauer, Galeristen und Kunsthandwerker aus ganz Niederösterreich ihre Räume für das interessierte Publikum geöffnet halten.

In unserer Gemeinde nimmt Frau **Gundi Groh**, Marktstraße 7 (Sa 14-18 Uhr, So 10-12 u. 14-18 Uhr) an diesen Tag des offenen Ateliers teil.

Sie verdient den zahlreichen Besuch ihrer Mitbürger!

kabelsignal - Neuerungen beim Kabelfernsehen

Die vor Übernahme der Kabelfernsehnanlage angekündigten Arbeiten zur Hochrüstung auf den letzten Stand der Technik und somit auch für die Dienste Breitbandinternet und Telefonie konnten bereits vor dem geplanten Termin abgeschlossen werden.

Für Neueinsteiger gibt es derzeit die Möglichkeit der Gratisnutzung im Ausmaß von 2 Monaten für die jeweils neu gewählten Produkte, auch die bisherige Telefonnummer kann weiterhin genetzt werden.

Details dazu erhalten Sie unter 02236/45564-0 oder unter www.kabelsignal.at.

Information für bestehende Kabelfernsehkunden:

Was die bereits in den letzten Tagen versandten Rechnungen anlangt, so bitten wir um Verständnis dafür, dass bei Zahlung mit Erlagschein nur eine Jahreszahlung im Voraus akzeptiert werden kann, wir bieten Ihnen allerdings auch weiterhin die Möglichkeit einer vierteljährlichen Zahlung per Einziehungsermächtigung an. Die Ermächtigung zum Einzug kann direkt bei Ihrer Bank nach Vorlage unserer Kontoverbindungsdaten (siehe Zahlschein) erfolgen, wir helfen Ihnen aber auch dabei gerne. Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen auch weiterhin viel Freude mit unseren Produkten und dem ab 16.10.2007 wesentlich erweiterten Programmangebot.

Geburten

Wir gratulieren den glücklichen Eltern:

Leopold und Dr. Nadja Wolfram, Hauptstraße 17, zu ihrem Sohn **Michael**

Ing. Thomas Gritsch und Mag. Britta Görlich, Laaben Haidgasse 6, zu ihrem Sohn **Oskar**

Helmut und Sandra Stierschneider, Gut am Steg 39, zu ihrer Tochter **Elena**

Gefeiert haben:



80. Geburtstag: Robert und Maria Rath, Spitz



80. Geburtstag: Friedrich Nothnagl, Spitz



85. Geburtstag: Friedrich Leithner, Spitz



90. Geburtstag: Karl Fertl, Spitz

sowie das Fest der Goldenen Hochzeit:
Rudolf und Gertraud Arndorfer, Gut am Steg

Wir gratulieren recht herzlich !

Parteienverkehr

Gemeindeamt:
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr
Di von 16 - 19 Uhr

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und
jeden ersten Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:
jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr
(gegen Voranmeldung)

Liebe Mitbürger!

Nachdem der Sommer zu allem anderen Gelegenheit gab, als auszuruhen, verläuft der Herbst entsprechend:

Eine Menge von Arbeit ist zu bewältigen, was durch das Fehlen von Vizebürgermeister Rupert Donabaum nicht gerade erleichtert wird. Ihn möchte ich von dieser Stelle ganz besonders grüßen und ihm im Namen aller Mitbürger weitere gute Fortschritte in seiner Genesung wünschen!

Ihr

**Hannes Hirtzberger
Bürgermeister**